

# Eine Herzensangelegenheit

**Ingolstadt (DK) Lieder vom Frühling, Lieder von der Liebe. Ohrwürmer, die jeder kennt – gekonnt arrangiert vom musikalischen Leiter der Gruppe, Christian Ledl, und mit viel Herzblut gesungen von einem, der sich selbst einen „freischaffenden Künstler in Herzensangelegenheiten“ nennt: dem Kardiologen und passionierten Sänger Bernhard Kehrwald.**



**Versteht nicht nur was von Medizin: der singende Kardiologe Bernhard Kehrwald - Foto: Strisch**

Dazu Tango von Asto Piazzolla und Buena Vista Social Club und Gedichte von Erich Kästner, Johann Wolfgang von Goethe oder Wilhelm Busch, mal augenzwinkernd, mal ernst, aber immer ausdrucksstark vorgetragen von der Gesangspädagogin und Opernsängerin Emmy Seiltgen – mehr braucht es nicht für knapp zwei Stunden gute Unterhaltung im Altstadttheater. Die Herzensteine sind ein Erfolgsrezept, ihre hausgemachte Medizin stärkt Herz und Seele gleichermaßen – und das garantiert ohne Risiken und Nebenwirkungen.

„Liebe ist die beste Medizin“, sagt Kehrwald und singt von „Wochenend und Sonnenschein“, einem Lied, das die Comedian Harmonists berühmt gemacht haben. Da sind die etwa 100 zumeist älteren Zuschauer im ausverkauften Altstadttheater schon mittendrin in der Vorfreude auf den nächsten Frühling:

„Wenn der weiße Flieder wieder blüht“ - so der Name des neuen Programmes der Herzensteine um Bernhard Kehrwald (Gesang), Christian Ledl (Piano), Daniela Mayer (Violoncello) und Annette Berger (Akkordeon).

„Ich brauche keine Millionen“, singt Kehrwald gleich zum Auftakt des Konzerts, „ich brauche weiter nichts als nur Musik, Musik, Musik“. Man nimmt es ihm ab, selbst die ergänzenden Worte „Sie sehen, man kann auch mit leeren Taschen glücklich sein“. Worte, die man bei Ärzten eher selten hört.

Er erzählt von Endorphinen, „Glückshormonen, die uns sagen, ‚jetzt kommt die gute Stimmung‘“, und gute Stimmung ist bei Musikern und Zuhörern gleichermaßen angesagt. Ob vierhändig am elektronischen Klavier (Emmy Seiltgen und Christian Ledl), oder, wenn sie die tiefsten Geheimnisse der Traumfabrik enthüllen und Kehrwald („stellen Sie sich vor, ich wäre Peter Alexander“) zu „Mein Bruder macht im Tonfilm die Geräusche“ anstimmt. Dass Emmy Seiltgen auch mit weit über 80 gesanglich noch längst nicht zum alten Eisen gehört, beweist sie zum Abschied mit einem „Gute-Nacht-Lied“ von Hans Dieter Hüsck. Heimgehen will da eigentlich noch niemand.

Die Herzensteine, deren beide weiteren Vorstellungen am 17. und 18. Februar im Altstadttheater ausverkauft sind, geben am Freitag, 9. März ein Zusatzkonzert.